

Jahreshauptversammlung „Golzheimer Friedhof - soll leben“

Am 21. Januar 2020 hatte der Verein der-golzheimer-friedhof-soll-leben.de im Gemeindesaal der St. Adolphus-Kirche zu seiner Jahreshauptversammlung eingeladen, die 8te seit der Gründung 2012.

Vom Mitgliedsverein [geschichtswerkstatt duesseldorf.de](http://geschichtswerkstatt-duesseldorf.de) nahm Frank Leuwer teil.



Durch die Versammlung mit etwa 20 Mitgliedern und Gästen führte der 1. Vorsitzende Dieter Savalies. Nach Begrüßung und Feststellung ging es gleich an die Tagesordnung.

Der Kassenbericht wies einen Bestand von etwa 5000 € auf. Da keine Wahlen anstanden konnte man sich gleich auf die Projekte 2020 konzentrieren. Im Vordergrund stand dabei die Aufstellung von zwei Gedenksteinen.

Zum einen wird der Mitgliedsverein „Initiative Tabu Suizid“ einen Stein für alle Suizidtoten im Rhein aufstellen. Der Hauptverein „Golzheimer Friedhof“ stellt einen liegenden Gedenkstein davor. Dieser ist dem „Heine-Opfer“ Wilhelm (Fritz) von Wizewsky gewidmet, der als Knabe in der Düssel ertrank als er versuchte,

eine Katze zu retten. Hierzu soll es auch eine Gedenkbroschüre geben - in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Institut. Hier müssen wir klären inwieweit die Geschichtswerkstatt dieses Projekt unterstützen kann.

Regen Diskussionsbedarf gab es dann bei der Mitteilung, dass die Stadt Düsseldorf den Golzheimer Friedhof nicht in die geplante Kulturmeile „blaugruener-ring.de“ integrieren will. Auch bei dem Gedenkstein für die Opfer der 1848/49 Revolution gibt es seitens der Stadt noch kein grünes Licht.

Abschließend erklärte Herr Lauterbach vom Gartenamt die Genehmigung zur Aufstellung der 2020 geplanten Gedenksteine und den Termin für den diesjährigen Putztag: Es ist der **13. Juni**.